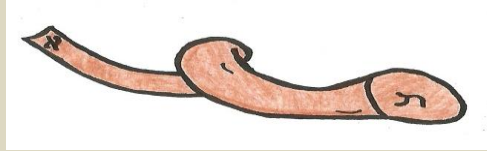


# Newsletter

## Life Destination

Nr.01/2023



Aber die Verständigen werden glänzen wie der Glanz des Himmels,  
und die welche viele zur Gerechtigkeit führten, wie die Sterne immer und ewig.  
Und du Daniel, verbirg die Worte und versiegle das Buch bis auf die Zeit des Endes;  
Es werden viele umherziehen, und die Erkenntnis sich mehren.

Ketubim (Schriften) Tenach Danijel 12,3+4

### Wachsen in der Sohnschaft – Wege für mehr Offenbarung

#### 3.b) Durch Erneuerung unseres Denkens (Teil 25)

Wie ich in dem letzten NL geschrieben habe, ist es nicht unerheblich und vielschichtig, wo Verdrehungen und Verblendung in unsere Denkweise und entsprechende Handlungen hineinkam. Besonders in Bezug auf die Schöpfungsordnung und ursprüngliche Bedeutungen von geistlichen Prinzipien etc.

Bradford Scott schreibt in seinem Buch: „Diese Gesinnung sei in euch“ Zitat:  
*Tatsache ist, dass unser westliches Denken nicht der Schrift entspricht und zu einer radikalen Veränderung aufruft.*

Wenn man über eine lange Zeit von mehreren Jahrzehnten bestimmte Sachverhalte geglaubt und praktiziert hat, ist es schon eine herausfordernde Entscheidung, jetzt in eine andere Richtung zu gehen. Das fängt natürlich bei unserem Denken an.

Dort lauert jedoch schon eine weitere Falle, die wir genau dem griechischen System zu verdanken haben. Es ging hauptsächlich um viel Wissen.

Fakt: Ich kann mein Denken nicht erneuern, indem ich jetzt andere Fakten oder anderes Wissen anhäufe. Das ist eventuell ein kleiner Aspekt.

(Wie Aba sich das gedacht hat komme ich, zumindest im Grundprinzip, noch drauf.)

Jedenfalls hat das griechische System über all die Jahrtausende ganze Arbeit geleistet. Ich weiß, dass es Gläubige gibt, die auch unter diesem System weiter gegangen und im Glauben gereift sind, das ist keine Frage. Dann haben sie dieses System jedoch schon in bestimmten Bereichen verlassen.

Im Kern hat es dazu geführt, dass eine Bühne geformt wurde mit mehr oder weniger Performance, die zu einer Art betreutem Denken der Zuschauer geführt hat.

Es hieß dann, man soll alles prüfen, was man hört. Ich bin überzeugt, dass die wenigsten Gläubigen dazu in der Lage sind, zu prüfen und zu unterscheiden. Denn es geht bestimmt nicht so, dass man Wissen mit anderem Wissen vergleicht, oder sich verschiedene Meinungen einholt. Jedoch so sind die Prägungen, die das griechische Denken hinterlassen hat.

Das Nächste, was diesem griechischen System entspringt, ist Idealismus. Dort geht es u.a. darum, eine Gemeindestruktur wie ein Wirtschaftsunternehmen zu führen. Als ich vor 23 Jahren mit einem Team eine Gemeinde im christlichen Kontext

gegründet habe, habe ich genau diesen Satz von einem apostolischen Dienst, der uns begleitet hat, gehört.

Mir wurde es damals schon etwas komisch ums Herz. Ich war ja schon lange Jahre Geschäftsmann und wollte eigentlich mit dieser Gemeindegründung in eine ganz andere Richtung.

Im Laufe der Zeit habe ich erst verstanden, wie dieses System funktioniert. Hier mal einige Stichpunkte:

- Man muss immer für Abwechslung sorgen, lade regelmäßig Gast sprecher ein
- Der Redner muss an seiner Rhetorik arbeiten, dass die Leute auch zuhören
- Lass dir immer einen guten Einstieg einfallen, die ersten 5min sind entscheidend, ob die Leute zuhören oder die Fenster zählen.
- Es braucht regelmäßig neue Prophetien, damit die Leute ein Ziel haben, wo es hingehet. (davon hatte ich einen ganzen Ordner voll aus aller Welt, ich kann mich an keine Prophetie erinnern, die zu dieser Zeit eingetroffen ist) Diese Sachen haben den Laden am Laufen gehalten.

Wenn man alles mit einem Schlag wegnehmen würde, käme ganz schnell die wahre Substanz ans Licht.

Es ist eventuell etwas überspitzt dargestellt, jedoch ist es wichtig, dass wir den Geist dahinter verstehen. Denn es sind Mächte! Außerdem eine Folge von Ungehorsam der Stämme, die als eine Auswirkung der Strafe (siehe Jeremia) von der Kultur und den Götzen im Exil vereinnahmt wurden. Da müssen wir komplett raus. Für die Braut wird es nicht anders gehen!

Das Denken erneuern ist ein Teil des Wiederherstellungsprozesses und ein fester Bestandteil für alle Gläubigen an Yeshua.

Selbst Paulus wusste zu seiner Zeit schon von diesem Problem des griechischen Denkens, zur Zeit seiner Missionsreisen in Griechenland. Im 2. Korinther 10 redet er von Waffen Elohim, die er gegen diejenigen zum Einsatz bringt, die an ihren Gedankengebäuden festhalten, die sich gegen die Erkenntnis von YHVH Elohim richten.

Sicherlich macht sich jetzt der ein oder andere Gedanken darüber, wie solche Prozesse denn praktisch aussehen. Das läuft sozusagen auf zwei Ebenen:

Zum einem:

1. Die persönliche Offenbarung, dass es auch mit mir und meinen Prägungen zu tun hat. Sich selbst prüfen und hinterfragen und den Prozess der Wiederherstellung gehen.

Zum anderen und da kommt eine echte Herausforderung:

2. Bewusst in einem anderen Geist und anderen Handlungen unterwegs sein.

Ich habe gelernt und beobachtet, dass ABA Gläubige herauf ruft, die eine Vorreiterrolle einnehmen, um für anderen einen Weg zu bereiten, wieder in das Ursprüngliche zu kommen.

Wenn die beiden Dinge zusammen fließen, geschieht schon ein Stück von dem, was in Römer 12 beschrieben ist. Es ist interessant, dass dieses Kapitel 12 im Römerbrief u.a. mit dem Aufruf beginnt, unser Denken zu erneuern und anschließend den Unterschied anfängt zu erklären, wie das Leben im hebräischen Kontext gelebt wird.

Es war also wichtig, nach der Auferstehung und Erlösung von Yeshua eine anderen Form von Gemeinschaft zu erleben.

- V 4: er vergleicht den Körper mit den unterschiedlichen Funktionen mit Yeshuas Leib, also als Zusammenspiel aller Gläubigen, mit Yeshua verbunden. Eben keine Person (z.B. Leiter), von der alle abhängig sind und nach seiner Pfeife tanzen. Jeder darf in die Fülle und Reife kommen, ohne Kontrolle, Ängste, Manipulation etc. vom alten System.
- V 7: es folgt eine Siebener Liste mit der Aufzählung der Erlösungsgaben von Aba. Unser Schöpfer hat sich alles bis ins Detail durchdacht und in jedem von uns alles reingelegt, was wir brauchen, um das Leben hier zu leben. Es funktioniert eben nicht in einem griechischen System, da ist alles verlorengegangen und blockiert worden. Wir müssen ehrlich zu uns selbst sein, wenn wir zum Ursprünglichen zurückwollen.

Das Zusammenspiel dieser 7 Gaben führt genau zu dem, wie es im NL- Thema heißt: Wege für mehr Offenbarung. Dann z.B. ist es dem Feind nicht mehr möglich zu täuschen oder falsche Lehre zu bringen etc. Denn jede der sieben Gaben hat z.B. eine andere Art, geistlich zu unterscheiden. Das beruht nicht auf Wissen und Erfahrung, sondern auf Salbung. Dazu kommen noch die Gaben vom Ruach. Das ist gewaltig!

Sätze wie: Wir gehen in die Gemeinde, wir gehen in den Hauskreis, wir gehen in den Schabatkreis, o.ä. machen schon ein Stück offenbar, wie tief man im Schlamassel drinstecken kann. Auf diese Art und Weise ist es nicht möglich, eine tiefe lokale Gemeinschaft zu erleben. Leider haben auch etliche Bibelübersetzer an manchen Stellen ganze Arbeit geleistet und diese falsche Kultur hineininterpretiert. Gemeinschaft ist 24/7!

In Eph 4 lesen wir von der Fülle, der Mannesreife (gilt auch für Frauen), keine Unmündigen mehr, nicht hin und her geworfen von jeder Lehre etc.

Das ist für „JEDEN!!!“, nicht für ein paar Spezialisten und Youtube Lehrer etc. Du darfst in deine Reife, in dein Vollmaß des Glauben und dein Geburtsrecht kommen. Das ist wahre Sohnschaft!

Natürlich kann man im Rahmen eines NL nicht in die Tiefe gehen. Was jedoch klar ist: Wir brauchen dringend eine Transformation der Gläubigen in das Wahre und Echte in der Beziehung zu Aba und Yeshua und untereinander. Es braucht wieder Gemeinschaften, wo dieses Leben fließt und die Braut sich auf Yeshua vorbereitet. Sie werden kommen.

Nicht automatisch, sondern durch an Yeshua Gläubige, die sich entscheiden, den ganzen Weg der Wiederherstellung zu gehen. Es kann sein, dass du erst mal ganz alleine oder mit deinem Ehepartner Schritte gehen musst, jedoch die Belohnung wird groß sein! Bist du dabei?

*(Für Interessierte: als kostenlose PDF-Version könnt ihr das Buch von Bradford Scott „Diese Gesinnung sei in euch“ bei mir anfordern.)*

Seid gesegnet  
Klaus

**Links:**

<http://www.el-im.ch>

**Newsletter Archiv :** <http://www.el-im.ch/Gschänkli>

Hinweis:

**Wir freuen uns über finanzielle Unterstützung unserer Arbeit!**

*Da wir gemeinnützig sind, können wir Jahresspendenbescheinigungen ausstellen. Dazu müsst ihr als Erstspender uns eure Anschrift und Namen mitteilen.*

*Bankverbindung: Evangelische Bank IBAN: DE66 5206 0410 0008 0233 36 BIC: GENODEF1EK1*

Falls jemand diese Infos von Life Destination nicht mehr möchte: einfach eine Mail an [Life.destination@t-online.de](mailto:Life.destination@t-online.de) Vermerk:  
Bitte aus dem Verteiler löschen